



STELLUNGNAHME zum Antrag FDP-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2020/0566
	Verantwortlich:	Dez. 1
Nachbesserungen Liniennetzplan		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.07.2020	28	x	

Kurzfassung

Das durch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH am 12. März 2020 vorgestellte Liniennetz wurde über einen langen Zeitraum und mit umfangreichen Expertenwissen (Zuse-Institut Berlin, ptv Karlsruhe, TTK Karlsruhe) erarbeitet.

Das vorgelegte Netz im Gesamten ist nicht schlechter als das Standi-Netz, jedoch deutlich kostengünstiger. Stadtteilweise kann es zu einzelnen Verschlechterungen kommen, was bei jeder Netzumstellung der Fall ist. Jedoch kann nicht jeder individuelle Fahrtwunsch in ein stadtübergreifendes Liniennetz einbezogen werden. Vor diesem Hintergrund sieht die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH keine Veranlassung weitere Liniennetzpläne zu erarbeiten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja ☐ Nein ☒					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja ☐ Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: ☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) ☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates ☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	X	Nein		Ja	Korridortheema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	X	Ja	abgestimmt mit VBK

Zu 1:

Das durch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH am Mittwoch, 19. Februar im Panoramasaal der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und am Donnerstag, 12. März 2020 im Südwerk Karlsruhe vorgestellte Liniennetz wurde über einen langen Zeitraum und mit umfangreichen Expertenwissen (Zuse-Institut Berlin, ptv Karlsruhe, TTK Karlsruhe) erarbeitet. Hierbei wurden auf Basis vorhandenen Quelle-Ziel-Befragungen, aktuellen Fahrgastzahlen und einer Fortschreibung der Einwohnerzahl von Karlsruhe verschiedenen Liniennetze mit Hilfe von Optimierungsprogrammen erarbeitet und bewertet. Hieraus entstand das vorgelegte Linienkonzept.

Im Rahmen des kombinatorischen Verfahrens wurden mehr als 100.000 Varianten erstellt. Diese konnten nicht im Einzelnen gegenseitig verglichen werden, sondern wurden über mathematische Verfahren bewertet. Für die wesentlichen Ergebnisse wurde betrachtet: Umsteigehäufigkeit, mittlere empfundene Reisezeit und Kosten.

Zusätzlich wurden folgende Netz-Qualitätsanforderungen von Seiten der VBK eingebracht:

- Weiterhin 10-Minuten-Takt für alle Stadtteillinien (keine Überlagerung von zwei 20-Minuten-Takt-Linien in den Stadtteilen mit unterschiedlichen Fahrwegen in der Innenstadt)
- Aufhebung der Takt-Einkürzungen bei den Linien 4 (Europäische Schule) und 5 (Sommerferien)
- Jeweils mindestens eine Direktverbindung zum Hauptbahnhof auf den Achsen Karlstraße, Ettlinger Straße und Rüppurrer Straße

Hieraus entstand das vorgelegte Netz ZIB/VBK Qualität. Dieses Netz weist nicht nur den gleichen Nutzen (Reisezeit, etc.) wie eine Standi-Variante auf, sondern erfüllt auch die oben genannten Anforderung der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH. Hinzu kommt, dass dieses Netz auch kostengünstiger als eine mögliche Standi-Variante betrieben werden kann.

Der weitere Eingriff in das ZIB/VBK Qualitäts-Netz mit den Optimierungen auf den Tram-Linien 3, 5 und 6 ist den vorgegebenen Sparmaßnahmen geschuldet, führt jedoch zu keiner signifikanten Verschlechterung des Nutzens.

Zu 2:

Wie man den unter Punkt 1 dargelegter Ausführung entnehmen kann, entspricht der Nutzen des aktuellen vorgelegten Netzes dem Nutzen des Netzplans der standardisierten Bewertung. Damit ist das vorgelegte Netz im Gesamten nicht schlechter als das Standi-Netz, jedoch deutlich kostengünstiger. Es kann je nach Stadtteil natürlich auch zu einzelnen Verschlechterungen kommen, was bei jeder Netzumstellung der Fall ist. Jedoch kann nicht jeder individuelle Fahrtwunsch in ein stadtübergreifendes Liniennetz einbezogen werden. Vor diesem Hintergrund sehen die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH keine Veranlassung einen weiteren Liniennetzplan zu erarbeiten.